

M 3

Adam und Ivan in der Kirche

Es ist Abend. Adam sitzt in der Kirche, die nur wenig beleuchtet ist. Ivan kommt herein in Begleitung von Gunnar und Christopher. Adam sagt, er wolle mit Ivan sprechen. Ivan setzt sich ihm gegenüber hin. Sie sind allein.

Ivan: Was ist los? Geht es um den Kuchen?

Adam: Und wenn es nicht der Teufel ist, der dich prüft?

Ivan: Wie meinst du das?

Adam: Wenn nicht er dich gepiesackt hat all die Jahre.

Ivan: Tja. Ach, sind wir wieder am Fabulieren, Adam. Na, dann. Wenn`s nicht der Teufel ist, wer ist es dann? Der Klabauteermann vielleicht? Und all die Vögel plötzlich? Der Herd und dann die Würmer, das sollen Zufälle sein? Ist es das, was du überall `rumerzählst, Adam?

Adam: Gott.

Ivan: Wie bitte?

Adam: Gott.

Ivan: Ich verstehe nicht. Was willst du sagen?

Adam: Was ist denn, wenn Gott dich geprüft hat und nicht der Teufel?

Ivan: Warum in aller Welt sollte er das tun?

Adam: Weil er dich so hasst, Ivan. Ich habe dieses Buch gelesen. Das Buch Hiob. Kennst du doch, oder? *(lässt die Bibel fallen und rückt nahe an Ivan heran)*

Ivan: Nein, das hab` ich leider nie geschafft. Es handelt von `nem kleinen Krokodil. Tja, zumindest hab` ich das gehört.

Adam: Über ein Krokodil steht viel drin. Aber auch noch andere Dinge. Weißt du, Gott hat Hiobs Vieh getötet. Seine sieben Kamele und zehn Kinder. Er nimmt ihm alles und dann schenkt er ihm Lepra. Läuten bei dir die Glocken, Ivan?
(Ivan blutet aus dem Ohr)

Ivan: Ich hatte noch nie ein Kamel. *(schaut auf den Boden)*

Adam: Sieh mich an. Sieh mich an, Ivan!
(Blut tropft auf den Boden)

Adam: Du weißt genau, dass Gott diesen ganzen Zirkus hier veranstaltet. Gott ist nicht auf deiner Seite, hab ich recht?

Ivan: Doch, das ist er.

Adam: Weißt du was, ich glaube nicht ein Wort von diesem Scheiß! In deinem kranken Hirn sollte dir klar sein, dass es Gott ist. Der Teufel denkt gar nicht daran, eine Sekunde an dich zu verschwenden. Gott will dir nicht helfen, Ivan. Er will dich töten. Aber du bist einfach ein bisschen begriffsstutzig.

Ivan (schaut auf den Boden, stammelt): Warum tust du mir das bloß an?

Adam: Weil ich schlecht bin. Und du kannst nichts dagegen machen. *(Ivan atmet schwer und verliert das Bewusstsein, er gleitet auf den Boden, Adam sieht ihm dabei grinsend zu. Er lässt ihn auf dem Boden liegen und geht aus der Kirche.)*